



Seit vielen Jahren tauscht sich das Nicaragua-Forum mit Jose Antonio Zepeda über Entwicklungen in Nicaragua aus.

Das Interview fand vor dem Krieg in der Ukraine und auch vor dem Tod von Hugo Torres statt. Es enthält deshalb auch keine entsprechenden Fragen. Dennoch gibt es einen kleinen Einblick in die Sichtweise aktueller Entwicklungen und Fragestellungen in Nicaragua.

Heinz Reinke

Ausführliches Gespräch mit Jose Antonio Zepeda

- Mitglied des zentralamerikanischen Parlamentes (zuvor Mitglied der asamblea nacional)
- Generalsekretär von CGTEN-ANDEN-FNT
- Mitglied und Sprecher des Trilateralen Runden Tisches zum Mindestlohn

Jose Antonio wie bewertest du deine neue Rolle als Mitglied des zentralamerikanischen Parlamentes ?

Na ja zum einen ist sie deutlich übersichtlicher, als die als Abgeordneter des Parlamentes. Die monatlichen Sitzungswochen in Guatemala sind geplant und absehbar, das verschafft Freiraum für meine Arbeit bei der Lehrgewerkschaft Anden und anderen mir übertragenen Aufgaben. Andererseits muss ich mich in Gepflogenheiten und Abläufen der Institution vertraut machen.

Als Organ des zentralamerikanischen Systems SICA hat es als Schwerpunkt die Kooperation der Staaten Zentralamerikas, trotz aller politischen Unterschiede der Staaten, mit dem Ziel der Angleichung in vielen Fragen und dem der Erreichung des Friedens und der Demokratie in unseren Ländern.

Dieses Thema hat ja in der vergangenen Woche zu heftigen Auseinandersetzungen mit dem Sprecher der EU geführt?

Das stimmt, der spanische Vertreter der EU hat den Ausschluss Nicaraguas aufgrund der von der EU erhobenen Vorwürfe bzgl. der angeblichen illegitimen Wahl und von Menschenrechtsverletzungen gefordert. Dem hat der Vorsitzende deutlich widersprochen und auf die Unabhängigkeit und Souveränität des Organs gepocht. Darauf kam es zu einem abrupten Ende der Schaltung.

Wie siehst du denn die Schließung von Universitäten und NGO's in Nicaragua, die derzeit auch in den deutschen Medien angeprangert wird?

Nach dem nicaraguanischen Recht müssen die diese privaten Einrichtungen ihre Satzungen erfüllen, wie auch ihre Abschlüsse (Einnahmen/Ausgaben, wie Spendenherkunft etc.) offenlegen. Wenn sie dieser Pflicht nicht nachkommen, und das zum Teil jahrelang, verlieren sie ihre persona juridica und diese ist die Grundlage ihres Wirkens. Auch wir als ANDEN müssen diese auflagen erfüllen und ich weiß, dass dies mit viel Papierarbeit verbunden ist.

Du weißt aber auch, dass dies in der angespannten politischen Situation auch anders gedeutet werden kann, als politische Repression!

Natürlich weiß ich das, aber das entbindet diese Institutionen ja nicht von ihrer Pflicht den Regularien unseres Landes nachzukommen. Auch wurden den Studenten dieser Unis ja nicht das Studieren verboten, wir haben drei Rechtsnachfolger gegründet und an diesen Universitäten können Studenten ihr Studium weiter absolvieren.

Jose Antonio, die Weltlage spitzt sich zu, Sanktionen der USA und der EU drohen Nicaragua. Wie siehst du die aktuelle Situation?

Ich sehe dass Europa in einer schwierigen Situation steckt. Die EU scheint ihre unabhängige Position verloren zu haben und sieht sich in der Pflicht US-amerikanische Positionen zu übernehmen, sowohl im aktuellen Ukraine Konflikt, als auch in Bezug zu den willkürlichen Sanktionen gegenüber 27 Personen/Institutionen unseres Landes. Wir bedauern das sehr und sehen darin auch nicht in erster Linie eine Strafmaßnahme für Einzelpersonen, sondern Sanktionen, die das Land treffen sollen. Schon seit 2018 sind wir a auch von Krediten der Weltbank abgeschnitten, obwohl uns höchste Transparenz und bestmöglicher Einsatz dieser Gelder bescheinigt wurde.

Aber wir werden unseren Weg gehen und sind dabei auch erfolgreich...

Du sprichst die wirtschaftlichen Daten und die neue Kooperation mit China an?

...genau! Wir haben ein stabiles Wachstum erreicht und haben mit der Regierung und dem Unternehmerverband eine Anpassung der Mindestlöhne (+7%) vereinbart....

..was als viel zu gering erachtet wird angesichts der Preise und der Inflation!

Aber unseren Möglichkeiten entspricht und diese Anpassung wird in den kommenden Jahren weitergehen. Die Kooperation mit China verspricht die Ausdehnung unseres Handelsvolumens und die Schaffung zahlreicher neuer Arbeitsplätze, sei es in den Freihandelszonen in neuen Produktionsbereichen, oder bei der Realisierung des Kanals zwischen atlantischer und pazifischer Küste, wobei die Form (Trockenverbindung nach Corinto mit hohem Aufwand an Verladekapazität) oder dem Wasserweg noch nicht endgültig mit China geklärt ist.

Stellt sich die Frage, ob diese Kooperation nachhaltigen Charakter hat und sie ist ja nicht ohne Gegenleistung zu haben?

Das ist doch klar, aber die Beziehungen werden zum gegenseitigen Vorteil sein und unsere Fachleute werden die Verträge entsprechend gestalten. Ausbeutung haben wir als Land lange genug erfahren.....

...und auch heute noch profitieren überwiegend die superreichen Familien Nicaraguas am gängigen Exportmodell!

...und doch ist es die sandinistische Regierung, die Weichen stellt für ein gerechteres Steuersystem. Ich sage auch nicht, das wir keine Fehler gemacht hätten, aber wir werden unser System nach und nach anpassen und damit höhere Gewinne auch höher besteuern als derzeit.

Jose Antonio, zum Ende unseres Gesprächs, wo siehst du Nicaragua in einigen Jahren, es sind noch 7 Jahre zum 50. Jahrestag der Revolution?

Schau, was hat sich in meinem Stadtteil verändert? Ich kann heute auf ordentlichen Straßen mein Haus erreichen, es hat funktionierende Schulen und moderne Gesundheitseinrichtungen. Es hat sich unglaubliches verändert, auch wenn wir seit 2018 eine schwere Phase durchlaufen haben. Die Bekämpfung der Armut steht weiter ganz oben in unserer agenda und ich sehe in der Zukunft ein Land, das in Frieden seine Zukunft entwickeln kann!

...und in dem Lehrkräfte sich nicht auf den weg nach Norden machen?

Wer gehen will, soll gehen, das wird unseren Zielen keinen Abbruch tun.